
I.

An Churfürst Friedrich zu Sachsen.

G. H. und Churfürst. Als mir E. C. G. vor dessen die Zusagung thät, durch den Hirschfelder ein neu Kleid zu geben, so komme ich nun und bitte Ew. rc. desselben eingedenk zu seyn.

Bitte aber, gnädiger Herr, wie vormals, so der Pseffinger * das ausrichten
A soll,

* Degenhard Pseffinger war aus einem alten adelichen Geschlecht aus Baiern gebürtig, und machte mit Churfürst Friedrich 1493 eine Reise nach Jerusalem. Wurde nachgehends dessen Cammerherr und höchstvertrauter Rath, und starb zur Zeit der Kayserwahl zu Frankfurt am Mayn 1519. Die Landstände waren ihm nicht gut, da er kein Landeskind war, und die Getranksteuer u. a. einführte. Sie lagen auch einstens dem Churfürsten an, ihm seine Dimission zu geben, beschwerten sich auch über das zu grosse Gehalt, das er habe, und dieß waren — 400 Gulden. Siehe Seckendorfs Historie des Lutherthums S. 174. Schelhorn im vierten Theil seiner Amoenitatum Litterar.